

Entspannung bei Dioxin-Eiern

In Deutschland entspannt sich die Situation hinsichtlich der Dioxin-Funde in Bio-Futtermitteln für Hühner.

Nach einem Bericht von agrarzeitung.de vom 14. Mai gibt es in Baden-Württemberg keine weiteren Verdachtsfälle von Dioxin-haltigem Hühnerfutter.

Nach den Untersuchungen lagen der Dioxingehalt im Futter des betroffenen Hühnerhofs deutlich unter den festgelegten Höchstwerten, teilt das Landwirtschaftsministerium in Stuttgart weiter mit. In Niedersachsen sind von 19 betroffenen Legehennenbetrieben nur noch zwei gesperrt.

Nach Angaben des Geschäftsführers vom Verein für kontrollierte alternative Tierhaltungsformen (KAT), Caspar von der Crone, gegenüber Agra-Europe vom 14. Mai sind aktuell noch zehn KAT-Legehennenbetriebe mit einer Vermarktungssperre belegt, darunter auch grössere Betriebe. Dies habe Marktauswirkungen, zumal einige Handelsunternehmen Bioeier ausgelistet hätten. Nicht nur KAT-Betriebe seien von den Dioxinfällen betroffen. Gleichzeitig betonte der Geschäftsführer, die Situation entspanne sich allmählich und es könne Entwarnung gegeben werden. Lidl verzichtet auch weiterhin auf den Verkauf von Bio-Eiern.

■ *lid, 17. Mai 2010*